

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 6 (1793)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Die zween neuen Töpfe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-819926>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Nachricht.

Wer Lust hat schöne Kommoden, Schreibtische, Nachttischli, Spieltische und Toilleten ic. zu kaufen: kann sich am künftigen Dinstag den 23ten, und Samstag den 2ten, bey Herrn Hirt Marschand, bey'm Surzelnthor einfinden. Alles um billigen Preis.

Samstags den 13ten April ist von Wiedlisbach nach Dürrenmühle ein roth seidener Regenschirm verlohren worden, man ersucht den Finder gegen ein Trinkgeld und gehabte Kosten sich im Berichtshause zu melden.

Jemand verlangt eine Behausung gegen billigen Zins. Im Berichtshaus zu erfragen.

### Ganten.

Hieronymus Gaser sel. von Günsperg, Bogten Flummenthal.

Joseph Müller von Lutterbach, Bogten Kriegstetten.

Joseph Bumann, Krämer von Flummenthal, Bogten Flummenthal.

### Die zween neuen Töpfe.

Es ließ sich ein gewisser Mann  
Einst zween neue Töpfe langen;  
In einen goß er Bermuthwein,  
Doch in den andern Hönig ein.  
Nachdem nun dieser aufgegangen,  
Und jener endlich auch verthan:  
Ließ er, die Töpfe mehr zu brauchen,  
Sie fleißig in das Wasser tauchen.

Drauf füllt er den mit Esig an,  
Worinn der Hönigseim gewesen,  
Und dieser ward zur Milch erlesen,  
Der erst den bittern Wein verwahrte



Doch jedes schlug aus seiner Art,  
 Der Esig ward süß und gelind,  
 Als er in Honigtopf gekommen;  
 Die Milch hingegen hat geschwind  
 Die Bitterkeit an sich genommen.

Der Nachschmack von den ersten Säften  
 Blieb immerfort in seinen Kräften,  
 Und war aus den durchzognen Töpfen  
 Nun durch kein Wasser, auszuschöpfen.

\* \* \*

So, was man in ein zart Gemüthe  
 Von erster Jugend, eingeprägt,  
 Das zieht hernach sich ins Geblüthe,  
 Und wird nicht leichtlich ausgefegt;  
 Die Tugend - oder Lasterkeimen,  
 Die man einmal hinein gebracht,  
 Sind nach der Hand, durch keine Macht,  
 Durch keine Müh, ganz weg zu räumen!  
 Was man von Kindheit an, gehört,  
 Wird meist in die Natur verkehrt,  
 Und pfeget, durch das ganze Leben,  
 Dem Menschen immer anzuflehen.

Auflösung der letzten Charade.  
 Hausbuch.

Neues Räthsel.

Ich steh mit einem Fuß fest, daß er sich nicht rührt,  
 Indes der andre schnell marschirt;  
 Und so thu ich, wenns mir gefällt,  
 Selbst Reisen um die halbe Welt.